

Fertigung

Bauherr

Gemeinde Gaiberg



Projekt-Nr. 38419I Vorplanung: **September 2020**

Neubau Radweg zwischen Gaiberg und Bammental

Erläuterungsbericht

WILLAREDT INGENIEURE PartG mbB
Beratende Ingenieure für **Bauwesen, Infrastrukturplanung** und **Umwelttechnik**

Beratung · Planung · Bauüberwachung

Kleines Feldlein 3
74889 Sinsheim
Telefon: 07261 / 685-0
Telefax: 07261 / 685-99
E-Mail: info@ib-willaredt.de
Internet: www.ib-willaredt.de



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Allgemeines.....	3
1.1	Allgemeines und Veranlassung.....	3
2.	Radwegplanung.....	3
2.1	Grundkonzept.....	3
2.2	Trassierung.....	3
2.2.1	Trassenuntersuchung	3
2.2.2	Machbarkeit, Vor- und Nachteile.....	4
2.3	Radwegaufbau	5
3.	Baukosten	5



1. ALLGEMEINES

1.1 Allgemeines und Veranlassung

Die Gemeinde Gaiberg plant aus Gründen der Verkehrssicherheit einen neuen Radweg von Gaiberg nach Bammental. Der aktuelle Radweg führt auf der Bammentaler Str. auf die L600 aus Gaiberg. Der Radweg läuft ca. 200 Meter auf der L 600 bis er auf einen Wald- und Forstweg verschwenkt, in diesem kurvigen Trassenabschnitt sind Fahrzeuge mit bis zu 70 km/h unterwegs.

2. RADWEGPLANUNG

2.1 Grundkonzept

Das Grundkonzept sieht vor, die bestehende Radverbindung zwischen Gaiberg und Bammental verkehrssicher umzubauen. Dies bedingt die Verlegung des bestehenden Radwegs von der L 600 auf einen neu zubauenden Abschnitt.

2.2 Trassierung

2.2.1 Trassenuntersuchung

Variante 1:

Länge ca. 2,5 km von Ortszentrum Gaiberg bis Ortseingang Waldstraße, Bammental

- Beginn der Trasse im Ortszentrum Gaiberg
- Die Trasse verläuft 360 m auf der Bammentaler Str. Richtung Bammental.
- Danach verschwenkt die Trasse in Fahrtrichtung nach links in die Bammentaler Str. und läuft ca. 250 m auf der bestehenden Straße.
- Hier verschwenkt die Trasse auf den 150 Meter langen neu zubauenden Trassenabschnitt.
- Nachdem neu zubauenden Trassenabschnitt läuft die Trasse auf einem bestehenden befestigten Forstweg, dieser verschwenkt nach ca. 130 Meter auf den bestehenden Radweg nach Bammental.

Variante 2:

Länge ca. 3,7 km von Ortszentrum Gaiberg bis Ortseingang Waldstraße, Bammental

- Beginn der Trasse im Ortszentrum Gaiberg
- Die Trasse verläuft zunächst in Richtung Nord-West bis zum Ortsausgang beim Bärenbrunnen und verschwenkt dann auf den Ferienheimweg.
- Die Trasse folgt dem Ferienheimweg ca. 960 m Richtung Bammental.
- Ab der Kreuzung Ferienheimweg / Erlenweg folgt die Trasse dem Erlenweg bis zur Kreuzung Totenweg / Erlenweg / Hesselweg.
- Hier verschwenkt die Trasse auf den bestehenden Radweg Richtung Bammental.

2.2.2 Machbarkeit, Vor- und Nachteile

Variante1:

Der größte Vorteil der Variante 1 ist die erhöhte Verkehrssicherheit für die Radfahrer, diese müssen nun nicht mehr auf der L 600 fahren, sondern fahren nur auf Straßen mit dem Tempolimit 30 km/h. Ein weiterer Vorteil dieser Variante ist der ähnliche Trassenverlauf zum bisherigen Trassenverlauf, dies fördert die Annahme der neuen Trasse.

Ein Nachteil dieser Variante ist der neue Abschnitt, da in diesem Bereich erst ein asphaltierter Radweg herzustellen ist, dies ist nur mit Grunderwerb möglich.

Auf technischer Seite spricht der Variante 1 nichts entgegen und wäre somit ausführbar.

Betroffene Gemarkungen/Flurstücke

Variante 1

Gemarkung Gaiberg

Flurstücke: 715.1 / 717 / 718 / 719 / 720 / 721 / 722 / 723

Gemarkung Bammental

Flurstücke: 5268

Variante 2:

Ein Vorteil der Variante 2 ist die Verkehrssicherheit, die Trasse verläuft nur auf Gemeindestraßen mit dem Tempolimit 30 km/h. Ein weiterer Vorteil ergibt sich für Anwohner die im nördlichen Ortsteil von Gaiberg wohnen, diese können schnell auf den Radweg gelangen und durch den Wald nach Bammental fahren.

Ein Nachteil dieser Variante ist, dass alle Radfahrer die aus Bammental kommen und verkehrssicher fahren möchten und somit diese Variante in Anspruch nehmen erst ganz an Gaiberg vorbei fahren müssen um in das Zentrum zu gelangen.

Betroffene Gemarkungen/Flurstücke

Variante 1

Gemarkung Gaiberg

Flurstücke: kein Flurstück betroffen

Gemarkung Bammental

Flurstücke: 5645 (Distrikt Großer Wald)

2.3 **Radwegaufbau**

Radweg gemäß RStO12 Tafel 1, BK1,0 Z.3

Asphaltdecke	4 cm
Asphalttragschicht	10 cm
Schottertragschicht	15 cm
Frostschutzschicht	<u>31 cm</u>
Gesamtaufbau	<u>60 cm</u>

3. **BAUKOSTEN**

Die Baukosten beinhalten alle zur Durchführung notwendigen Arbeiten mit den derzeit marktüblichen Einheitspreisen. Die Gesamtbaukosten des neuen Radwegs belaufen sich demnach gemäß Kostenschätzung auf:

brutto ca. € 63.000,00

Auftragnehmer:

Sinsheim, im September 2020
Ss/Ls

Auftraggeber:

Gaiberg,

WILLAREDT INGENIEURE PartG mbB